

**Arbeitsgemeinschaft
Freie Träger der Jugendhilfe**

**Stadtjugendring
Leipzig**

Für Jutta

Pressemitteilung

Die Arbeitsgemeinschaft Freier Träger der Jugendhilfe und der Stadtjugendring Leipzig appellieren in einer öffentlichen Aktion an

20.09.2001 ab 16 Uhr Markt Altes Rathaus, Keine Mehrheit für Kürzungen im Etat für Jugendarbeit/Jugendhilfe

an die Stadträte, ihrer Verantwortung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Leipzig gerecht zu werden und die vorhandenen politischen Gestaltungsspielräume zu nutzen, um einen Kahlschlag im sozialen Bereich für Kinder, Jugendliche und Familien zu verhindern.

Aus der Sicht der betroffenen Kinder, Jugendlichen und Familien sowie der Anbieter von Leistungen in der Jugendarbeit/Jugendhilfe ist eine weitere Kürzung – angekündigt sind 10 % - im Bereich der Sozialleistungen für Kinder und Jugendliche nicht zu verantworten.

Wir haben derzeit die Situation, daß nach Jahren der Stagnation der Förderung in dem genannten Bereich unter Berücksichtigung der jährlichen Kostensteigerung ein Leistungsstand erreicht ist, der gerade so den Mindestbedarf abdeckt. Bereits jetzt müssen wichtige Angebote gekürzt und sozial schlecht gestellte Zielgruppen in unangemessener Weise zu den Kosten herangezogen werden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können nicht mehr angemessen bezahlt werden. Selbst Vernetzungen mit anderen Bereichen, wo eine Teilfinanzierung beispielsweise durch Kulturstadtamt und Sozialamt erfolgt, sind an der Grenze des Möglichen, weil auch in anderen Teilbereichen erhebliche Kürzungen angekündigt sind. Verschärft wird die Situation durch die Ankündigung weiterer Kürzungen durch das Landesjugendamt. Die Anbieter der Jugendhilfe/Jugendarbeit sind jederzeit bereit, ihre Leistungen und Kosten transparent zu machen. Stadträte sind immer willkommen, sich vor Ort ein Bild zu machen.

Aus unserer Sicht müßten in die Zukunft gerichtete Überlegungen zwangsläufig dazu führen, für Kinder, Jugendliche und Familien mehr Angebote zu unterbreiten. Sie tragen zu einer lebensfrohen Atmosphäre und machen die Zukunft für nicht abwandernde BewohnerInnen attraktiv. Derzeit ist die gegenläufige Entwicklung zu verzeichnen: Kinder und Jugendliche fallen aus vorhandenen Netzwerken heraus, werden quasi „unsichtbar“ und von gesellschaftlicher Entwicklung abgehängt. Nicht nur Chancen liegen in der Zukunft, sondern auch sich potenzierende Probleme.

Eine weitere Einschränkung der Förderung hätte zur Folge, daß ca. 20% der jetzt bestehenden Angebote nicht mehr vorhanden wären, ganze Leistungsbereiche wegfallen würden. Aus unserer Sicht eine katastrophale Entwicklung, weit vorbei an dem steigenden Bedarf für Jugendhilfeleistungen.

Im Rahmen unsere Aktion laden wir Sie herzlich ein zum **Pressegespräch
um 17 Uhr im Pavillon des Haus Steinstraße auf dem Marktplatz.**

Für Rückfragen steht zur Verfügung: Gerlinde Hennig (Radio-Verein Leipzig e.V.)
Tel. 0341/3010097, Fax: 3010007, eMail. verein.radio.blau@freie-radios.de